

Landratsamt Bad Kissingen
Kreientwicklung, Wirtschaftsförderung
Obere Marktstr. 6, 97688 Bad Kissingen
Tel.: 0971 / 801-5180
frank.bernhard@kg.de
www.landkreis-badkissingen.de
www.facebook.com/LandkreisBadKissingen



Erste Auszeichnung für die Regionalvinothek KissVino



v. l.n.r.: Artur Steinmann, Präsident Fränkischer Weinbauverband e.V., Bernhard Gößmann-Schmitt, Betriebsleiter Regionalvinothek KissVino, Silena Werner, Fränkische Weinkönigin, Tamara Bischof, Landrätin Landkreis Kitzingen.

Herzlichen Glückwunsch! Anlässlich des Fränkischen Weintourismus Symposiums in Iphofen wurden in einem Festakt der Weintourismuspreis 2018 sowie Urkunden an die neuen Partner der Kampagne "Franken – Wein.Schöner.Land!" verliehen.

In der Kategorie "Vinotheken" erhielt die Regionalvinothek Fränkens Saalestück KissVino die Auszeichnung für hervorragende Leistungen für den Weintourismus in Franken aus der Hand von Artur Steinmann, Präsident des Fränkischen Weinbauverbandes e.V. und Tamara Bischof, Landrätin Landkreis Kitzingen.

Der Volkersberg ist mit 33.452 Übernachtungen und 5.000 Tagesgästen einer der größten Gastgeber unter den Tagungshäusern des Bistums Würzburg und in Stadt und Staatsbad Brückenau



Immer mehr Einzelgäste, Touristen oder Tagungsgruppen lernen den Volkersberg mit seiner besonderen Atmosphäre eines denkmalgeschützten Barockbaus in Verbindung mit modernen Bauelementen inmitten des UNESCO-Biosphärenreservats Rhön schätzen. (Bild: Haus Volkersberg)

Insgesamt 111.422 Übernachtungen können die Tagungshäuser des Bistums Würzburg im vergangenen Jahr 2017 verzeichnen. Damit wurde die 110.000er Marke erstmalig überschritten.

In der Jugendbildungsstätte und dem Lernwerk Volkersberg zählte man 33.452 Übernachtungen und rund 5000 Tagesgäste. Damit gehört das Haus Volkersberg nicht nur zu den größten Gastgebern unter den Tagungshäusern des Bistums Würzburg sondern auch [Stadt und Staatsbad Brückenau](#). Rund die Hälfte der Volkersberggäste sind Teilnehmer von eigenen Bildungs- und Freizeitveranstaltungen oder Gruppen aus dem Bistum Würzburg.

Aber auch immer mehr Einzelgäste, Touristen oder Tagungsgruppen lernen den Volkersberg mit seiner besonderen Atmosphäre eines denkmalgeschützten Barockbaus in Verbindung mit modernen Bauelementen inmitten des [UNESCO-Biosphärenreservats Rhön](#) schätzen.

Renovierung im Sommer 2018 mit einer Bausumme von knapp einer Million Euro

Damit sich die Gäste im Haus Volkersberg auch weiterhin wohl fühlen, wird im bevorstehenden Sommer eine große Renovierung des kompletten Klosterbaus in Angriff genommen.

Mit einer Bausumme von knapp einer Million Euro werden von Mitte Mai bis Ende August die 30 Zimmer, 4 Seminarräume und die Sanitäreinrichtungen von Grund auf saniert. Neue Holzmöbel, wohnliche Fußböden, helle Wandfarben und eine neue Belüftungsanlage sollen dazu beitragen, dass die in die Jahre gekommenen Zimmer wieder zum Wohlfühlen einladen.

Im Zuge der Baumaßnahmen will man auch den historischen Kreuzgang im 2. Stock des alten franziskanischen Klostergebäudes wieder herstellen und öffnen.



Ansässige Firmen beauftragen

Bei den Planungen und der Auftragsvergabe will man das regional ausgerichtete Profil des Hauses Volkersberg stärken und gezielt

Uns ist es wichtig, durch einen regionalen Einkauf und der Beauftragung regional ansässiger mittelständischer Unternehmen auch zur Wertschöpfung und Sicherung von Arbeitsplätzen in der Rhön beizutragen“, erklärt Rektor Klaus Hofmann.

Regionale Produkte



Dieses Ansinnen knüpft nahtlos an den regional ausgerichteten Wareneinkauf des Hauses Volkersberg an. Im [Tagungshaus](#) Volkersberg kommen 73,33 % der Speisen und Getränke aus der Region Rhön, in der [Klosterschänke](#) sind es sogar 95,1%.

Klosterschänke
VOLKERSBERG

Von Anfang an wurde bei den Planungen des anstehenden Umbaus auf eine maßvolle Renovierung geachtet: „Natürlich wollen wir moderner werden und ein angenehmeres Wohnen in unseren Zimmern gewährleisten.

Nichts desto trotz wird der Charme eines Jugendhauses nicht verloren gehen. Anfangs war noch im Gespräch, alle Zimmer mit Dusche und Toilette auszustatten. Das passt aber nicht zu unseren jungen Gästen wie den Schulklassen. Deshalb setzen wir auch weiterhin auf Sanitäreinrichtungen auf der Etage.“, so Hofmann weiter. Dem Bistum Würzburg als Träger des Bildungshauses zeigt man sich sehr dankbar. Klaus Hofmann sieht den Umbau als wichtige Investition, um als Kirche auf dem Volkersberg auch weiterhin eine Heimat für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bieten zu können.

Attraktive Ergänzung des Übernachtungsangebotes in Bad Brückenau

Man versteht sich dabei nicht als Konkurrenz zu den anderen Bad Brücknerauer Gastgebern, sondern als attraktive Ergänzung des Übernachtungsangebotes, damit Bad Brücknerau auch weiterhin eine breite Gästestruktur ansprechen kann.

Zum Verbund der Tagungshäuser des Bistums Würzburg gehören insgesamt neun Häuser mit Übernachtungsmöglichkeit und zwei Häuser für Tagesveranstaltungen, die alle auf der Homepage www.tagungshaeuser.net zu finden sind. Ausführliche Informationen zum Volkersberg findet man auf www.volkersberg.de

Aufgepasst! Wenn Sie 2018 mit uns „hoch hinaus“ wollen...



Im Rahmen der Wirtschaftsförderung planen wir für Sommer d. J. ein Seminar mit Klettermöglichkeit für Unternehmer/innen im [Hochseilgarten Volkersberg](#). Das „Netzwerken“ kommt dabei auch nicht zu kurz!

Weitere Infos folgen! Bei grundsätzlichem Interesse können Sie sich jetzt schon melden:
E-Mail: frank.bernhard@kg.de

Start-up CRITICITY mit fränkischen Wurzeln: Bad Brückenauer gründen Städtebewertungsportal



Das Entwickler-Team v. l.: Dominik Wojnowski, Daniel Schöberl, Sebastian Birkenbeul, Cecilia Birkenbeul. Foto: Dominik Wojnowski

Die verschiedenen Orte in Deutschland bewerten und einzelne Bewertungen für jedermann frei zugänglich machen: eine Idee, die vor anderthalb Jahren reifte und innerhalb des vergangenen Jahres in Form des Online-Portals [CRITICITY](#) realisiert wurde.

Drei der vier Gründer kommen ursprünglich aus Bad Brückenau und sind mit ihrem Heimatort noch immer fest verbunden. Daniel Schöberl, der sich nach langjähriger Erfahrung im Online-Marketing selbstständig gemacht hat und mittlerweile ortsunabhängig im digitalen Sportmarketing arbeitet, ist einer davon. Er kennt die Schwierigkeiten ländlicher Regionen: "Landflucht ist für viele Menschen ein großes Thema. Es gibt viele gute Ideen, wie Leben auf dem Land und in der Stadt in Zukunft aussehen kann. CRITICITY soll hierzu beitragen."

Auf dem Städtebewertungsportal können Nutzer:

- Orte bewerten.
- Orte vergleichen.
- sich über Orte deutschlandweit informieren.
- im Blog zu ortsrelevanten Themen lesen und mitdiskutieren.

Besucher und Bewohner von Städten und Dörfern können ihre Meinung über einen Ort äußern und mit Hilfe verschiedener Kriterien (z.B. Arbeitsmarkt, Lebenshaltungskosten und Freizeitangebot) die Lebensqualität des Ortes einschätzen. Der Ort erhält somit hilfreiches Feedback und die Nutzer erfahren mehr über die einzelnen Orte.



"Wir wollen mit CRITICITY den Einwohnern eine Stimme geben", sagt Cecilia Birkenbeul, Erziehungswissenschaftlerin und gebürtige Freiburgerin.

Doch auch für Orte bietet CRITICITY Vorteile:

- Orte können ihre Ortsseite mitgestalten und Informationen bereitstellen.
- Orte erhalten Feedback ihrer Bewohner.
- Orte können Reputationsmanagement betreiben und ihr Image verbessern.

“Wir sind sehr daran interessiert eine “Win-win-Situation” für Nutzer und Orte zu schaffen”, erklärt Dominik Wojnowski, der ebenfalls aus Bad Brückenau stammt und mittlerweile in Berlin im Bereich Risikomanagement arbeitet.

Es gehe bei CRITICITY nicht nur darum eine Plattform für den Austausch zu bieten, sondern auch Veränderungen anzustoßen und Stadtentwicklung zu einem transparenteren und interaktiveren Prozess zwischen Bewohnern und Orten zu machen.

Sebastian Birkenbeul, der Softwareentwickler des CRITICITY-Teams betont daher das

Interesse an Kooperationen mit Orten. “Wir sind noch ganz am Anfang, aber wir haben viele Ideen und sind gespannt, was die Zukunft für CRITICITY bringt.”

Sind Sie neugierig geworden?

Dann verschaffen Sie sich unter <https://www.criticity.de/> einen persönlichen Eindruck. Bewerten Sie doch einfach mal Ihren Heimatort oder durchstöbern Sie Ihre Lieblingsorte.

„Elektromobilität in Unternehmen“ - Infoveranstaltung im Rahmen der Wanderausstellung Elektromobilität am 22.03.18 in Bad Brückenau



Die Post bietet ihr elektrisch angetriebenes Zustellfahrzeug mittlerweile in verschiedenen Varianten für Unternehmen und Kommunen an (Foto: Sarina Hüben, LRA KG)

Vom 06.03. bis 02.04.18 bietet die [Wanderausstellung Elektromobilität](#) in der Georgi-Kurhalle, Ernst-Putz-Str. 11, in Bad Brückenau, interessierten Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, sich an interaktiven Modulen über das Thema Elektromobilität zu informieren.

Die Infoveranstaltung Elektromobilität in Unternehmen am **Donnerstag, 22.03.18, 18.30 Uhr, in der Georgi-Kurhalle in Bad Brückenau** richtet sich nun speziell an

Unternehmen, die die Nutzungsmöglichkeiten von Elektrofahrzeugen in ihrer Firma kennenlernen möchten. Die interessierte Öffentlichkeit ist ebenfalls eingeladen.

Herausforderung für das Unternehmen

Die Umstellung auf Elektromobilität stellt für viele Unternehmen eine große Herausforderung dar. Erfahren Sie, was es zu beachten gilt und in welchen Anwendungsfällen Elektromobilität sinnvoll ist.

Vorteile

Zu den Vorteilen von Elektromobilität informiert die Referentin Anja Pfeuffer von der HWK Unterfranken und gibt Beispiele. Alexander Auth von der Deutschen Post AG konnte für einen Beitrag über die Einsatzmöglichkeiten des Streetscooters gewonnen werden. Das anschließende Get-Together bietet Raum zum Austausch und Netzwerken.

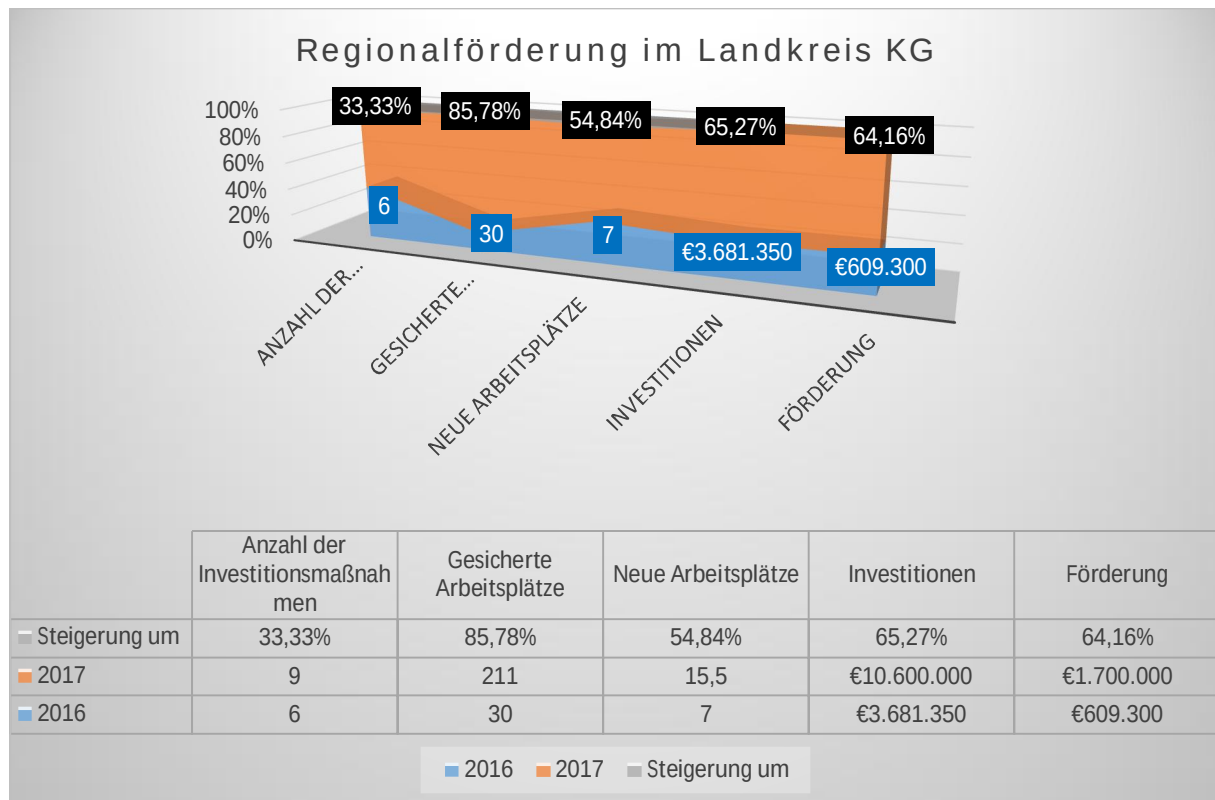
Während der Veranstaltung ist die Wanderausstellung geöffnet. Der Besuch der Wanderausstellung und der Veranstaltung ist kostenfrei. Um Anmeldung zur Veranstaltung wird bis zum **19.03.2018** gebeten:

Frau Katharina Heckelmann, Tel. 0971/801-5151, E-Mail: katharina.heckelmann@kg.de

Links zur Elektromobilität für Unternehmen:

- [Homepage der Kompetenzstelle Elektromobilität in Bayern](#)
- [Links zur Förderungen und Forschung](#)
- [Branchendienst Elektromobilität](#)
- [E-Fahrzeuge der Deutschen Post](#)

Erfreuliche Bilanz der Regionalförderung im Landkreis Bad Kissingen



Bilanz der LfA Förderbank Bayern im Landkreis Bad Kissingen

Insgesamt wurden durch die LfA Förderbank Bayern 2017 für Gründungs- und Wachstumsvorhaben Kreditzusagen an Unternehmen im Landkreis Bad Kissingen in Höhe von rund 10,8 Mio. Euro vergeben. Hiervon 1,4 Mio. EUR für Gründungsvorhaben

und 9,4 Mio. EUR für Wachstumsvorhaben. Dank dieser Kreditzusagen kam es zu Investitionen in Höhe von 14,3 Mio. Euro. 850 Arbeitsplätze konnten durch die Finanzierungsmittel gesichert werden, 21 Arbeitsplätze wurden neu geschaffen.

Standortkampagne des Landkreises: Die ersten 6.000 Broschüren sind bereits geordert und werden demnächst verteilt



Landkreisbroschüre - Mitmachen, besser.

In einer Zeit, in der wir vom „Wettbewerb der Regionen“ um Investitionen, qualifizierte Arbeitskräfte und Bewohner sprechen, ist die Notwendigkeit nachvollziehbar, auf die eigenen Stärken und Vorzüge hinzuweisen.

Wir wollen im Rahmen unserer Standortkampagne selbstbewusst kommunizieren, dass bei uns im Landkreis Bad Kissingen vieles „besser“ ist; besser als manch einer erwartet – besser im Vergleich zu manch anderen Regionen.

Im Rahmen unserer Kampagne (www.bad-kissingen.land) legen wir eine Broschüre mit dem Titel „Leben, besser.“ auf, die unsere Region als attraktiven Lebens- und Wirtschaftsraum beschreibt. Das Werk soll interessierte (Neu)Bürger/innen oder auch Fachkräfte für Unternehmen ansprechen und diesen unseren Landkreis mit seinen Potentialen näher vorstellen. Die Broschüre untergliedert sich in die Kapitel:

- Wohnen
- Sicherheit

- Arbeit
- Mobilität
- Freizeit
- Sport
- Gesundheit
- Bildung
- Versorgung
- Standort

Alles Faktoren, mit denen wir sicherlich punkten können, denn schließlich sind knapp 80 % unserer Bürger/innen mit der Lebensqualität im Landkreis sehr bzw. eher zufrieden.

Natürlich möchten wir gerne interessierte Multiplikatoren beispielsweise aus der Wirtschaft einbinden und fragen Sie daher an, ob Ihrerseits Interesse besteht, das Werk in Ihrem Unternehmen auszulegen oder auf Messen mitzunehmen. **Sie können uns gerne die von Ihnen gewünschte Stückzahl per E-Mail (wifoe@kg.de) mitteilen.**

In einem zweiten Schritt ist in den nächsten Wochen auch die Auflage einer Investoren-broschüre beabsichtigt.

Neben den Städten, Märkten und Gemeinden vielen Dank vorab an:

· Amt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung	Bad Kissingen
· Bankhaus Max Flessa KG, Zweigstelle Hammelburg	Hammelburg
· Bayer. Staatsbad GmbH Bad Kissingen	Bad Kissingen
· Bayerisches Kammerorchester Bad Brückenau	Bad Brückenau
· Bayerisches Staatsbad Bad Brückenau	Bad Brückenau
· DT&SHOP GmbH	Bad Bocklet
· Einhorn-Apotheke	Hammelburg
· EURODUR® GmbH	Euerdorf
· Fussboden Bauer Bauer GmbH & Co.	Motten-Kothen
· Hanse Haus GmbH & Co.KG	Oberleichtersbach
· Heiligenfeld Kliniken	Bad Kissingen
· Hotel Sonnenhügel	Bad Kissingen
· IHK Würzburg-Schweinfurt	Würzburg
· Ingenieurbüro Hossfeld & Fischer	Bad Kissingen
· Interkommunale Allianz Schweinfurter Oberland	Maßbach
· Jugendbildungsstätte Volkersberg	Volkers
· Kuhn Immobilien	Bad Kissingen
· Laboklin	Bad Kissingen
· Ludwig Apotheke	Bad Kissingen
· Martin Elektrotechnik GmbH	Bad Brückenau
· Ossig Steuerberatungsgesellschaft mbH	Bad Kissingen
· Parkhotel CUP VITALIS	Bad Kissingen
· perma-tec GmbH & Co.KG	Euerdorf
· pro sitt - Personal Coaching in 3D	Bad Kissingen
· Rehazentrum	Bad Bocklet
· Röder Training	Sinntal
· Schumm & Vorndran GmbH	Bad Brückenau
· Seger Transporte GmbH & Co.KG	Münnerstadt
· Sparkasse Bad Kissingen	Bad Kissingen
· Stadtmarketing Pro Bad Kissingen e. V.	Bad Kissingen
· Stadtwerke Hammelburg	Hammelburg
· Volksbank Raiffeisenbank Bad Kisingen-Bad Brückenau	Bad Brückenau
· Zahnarztpraxis Dr. Wahler und Kollegen	Bad Kissingen
· Zech Werbewerkstatt	Oberleichtersbach
· ZMI GmbH	Elfershausen

Netzwerk Wissenschaft und Wirtschaft Hochschule + KMU = Start-up?

Innovation, besser.



LANDRAT
BAD KISSINGER
für den Landkreis

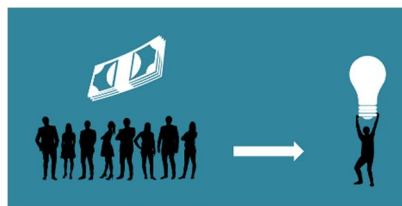
Wie kleine und mittlere Unternehmen (KMU) und Gründungsinteressierte mit Hochschulen zusammenkommen, um gemeinsam Projektideen zu realisieren, erklärt die IHK am **8. März 2018** bei der Informations- und Netzwerkveranstaltung „Hochschule + KMU = Start-up?“

Gemeinsam mit dem Zentrum für Digitale Innovationen (ZDI) Mainfranken, dem Servicezentrum Forschung und Technologietransfer (SFT) der Julius-Maximilians-Universität Würzburg und dem Technologietransferprojekt TeTraH-M der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt (FHWS) lädt die IHK von 16:00 bis 19:00 Uhr in die Geschäftsstelle in Würzburg ein.

Das ZDI stellt sich als Schnittstelle für KMUs in die Hochschullandschaft vor, die Hochschulen selbst erläutern ihre Projekte zum Technologietransfer. Daneben präsentieren ausgewählte Gründungsteams ihre Geschäftskonzepte und vergegenwärtigen, welche Rolle Kooperationen mit Hochschulen und KMU bei ihrer eigenen Gründung gespielt haben.

Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Anmeldung ist erforderlich. Information und Anmeldung: Vanessa Truskolaski, IHK, Tel. 0931 4194-302, E-Mail vanessa.truskolaski@wuerzburg.ihk.de oder im Internet unter www.wuerzburg.ihk.de/kmu-startups.

"Erfolgreich finanziert" Crowdfunding: Erfolgsfaktor für die Geschäftsidee?



Unternehmerischer Erfolg basiert auf der richtigen Finanzierung. Eine Möglichkeit, um Existenzgründung, Geschäftserweiterung oder Betriebsübergaben zu finanzieren, ist Crowdfunding. Die IHK Würzburg-Schweinfurt bietet am **5. März 2018 um 18:00 Uhr** eine kostenfreie Informations- und Netzwerkveranstaltung „Finanzierung der eigenen Geschäftsidee mit Crowdfunding – Erfolgsfaktoren, Praxisbeispiele und Netzwerk“ mit Referent Markus Streichardt, Startnext Crowdfunding GmbH, an.

Er erläutert Erfolgsfaktoren und Mehrwerte dieser Finanzierungsform anhand von Praxisbeispielen. Die Veranstaltung ist Teil der Reihe „Erfolgreich finanziert! Finanzierung und Förderung leicht gemacht“.

Informationen zu allen Einzelveranstaltungen und Terminen finden Sie unter www.wuerzburg.ihk.de/erfolgreichfinanziert.

Information und Anmeldung: Vanessa Truskolaski, IHK, Tel.: 0931 4194-302, E-Mail: vanessa.truskolaski@wuerzburg.ihk.de

Azubis in nachhaltiger Mission: Auch die Azubis der TAKATA Plastec GmbH, Bad Kissingen, werden Energie-Scouts



v. l.: Oliver Freitag, Stephan Walter, Nico Kaiser, Sebastian Knies, Pascal Heckelmann, Jacqueline Escher, Anke Ames, Philipp Kirchner, Thomas Kropp. Foto: IHK

Zum sechsten Mal hat die IHK Würzburg-Schweinfurt die besten Projekte von Azubi-Energie-Scouts in Mainfranken ausgezeichnet. Energie-Scouts sind Auszubildende, die eine Qualifizierungsmaßnahme zum Thema Energieeffizienz absolviert und Energieeffizienzprojekte in ihren Ausbildungsbetrieben umgesetzt haben.

32 Auszubildende aus neun Unternehmen unterschiedlicher Branchen traten in diesem Jahr in Teams an und präsentierten in der IHK-Geschäftsstelle in Schweinfurt ihre Projekte vor Publikum und Fachjury. Die Bandbreite der Vorschläge war wieder sehr groß. Die Ideen reichten vom Austausch der Grafikkarten an PCs über die Dämmung und den Austausch von Spezialtiefkühltruhen im Labor oder Abwärmerückgewinnung an Trockenräumen.

Von der Jury zum Gewinnerteam wurden die Energiescouts der J.E.Schum GmbH & Co. KG Würzburg/Dettelbach gekürt. Leon Bieber, Linus Klamt und Martin Traub haben sich vorgenommen, eine Photovoltaikanlage auf das Zentrallager in Dettelbach zu installieren und mit dem erneuerbaren Strom den Energieverbrauch des automatischen Hochregallagers zu substituieren. Das

Siegerteam fährt im Sommer zum bundesweiten Wettbewerb der Energie-Scouts nach Berlin.

Platz Zwei ging an Sven Herschner, Florian Lammel und Marco Krauß von der MAN Truck & Bus Würzburg/Nürnberg für gleich zwei ausgearbeitete Projekte. Zum einen wurde angeregt, zwei der älteren Industrieöfen gegen neuere und wesentlich effizientere auszutauschen, zum anderen wurden die vorhandenen Druckluftpistolen als wahre Energiefresser identifiziert, die durch innovative Modelle ausgetauscht werden sollen.

PlasTec

A Takata Company

Den dritten Platz belegten Nico Kaiser, Rene Hartmann und Pascal Heckelmann von der [TAKATA PlasTec GmbH](#). Sie wollen am Standort Bad Kissingen die Beleuchtung einer Halle optimieren. Weitere Infos finden zum Projekt „Energie-Scouts“ finden Sie [hier](#).

Ankündigung: Das Projekt „Jobblogger – 20 Jobs in 20 Wochen“ kommt!



Das Projekt verknüpft Berufsorientierung, Fachkräftenachwuchs, Standortmarketing, ÖPNV und social media

Das Regionalmanagement des Landkreises Bad Kissingen bereitet derzeit die neue Projektinitiative „Jobblogger – 20 Jobs in 20 Wochen“ vor. Mit dem Projekt möchte der Landkreis Bad Kissingen als aufgeschlossene, innovative Region, die auch für jüngere Zielgruppen interessant ist und mit hervorragenden Berufswahlangeboten und Freizeitmöglichkeiten punkten kann, regional und überregionale Aufmerksamkeit schaffen.

Im Projekt verknüpft werden Berufsorientierung, Fachkräftenachwuchs, Standortmarketing, ÖPNV und social media. In 20 Wochen von Juni bis Oktober 2018 werden vom Jobblogger 20

verschiedene Praktikumsstellen durchlaufen und verschiedene Freizeit-, Kultur- und ÖPNVangebote ausprobiert. Der/die Jobblogger/in berichtet dann in einem Blog und auf Instagram zu den Praktikumsstellen, Freizeitangeboten und Mobilität in Text, Bild und Video.

Auf der Blogseite werden alle teilnehmenden Firmen und Institutionen sowie die Anbieter für die weiteren Angebote gelistet.

Merken Sie sich diese Initiative vor! Weitere Informationen folgen in einer separaten E-Mail. Nachfragen ansonsten gerne an: jobblogger@kg.de.

Erfolgreiche InfoLounge der FOSBOS



Foto: Tonya Schulz

Dicht an dicht drängten sich bei der „Info-Lounge“ der Staatlichen Fachoberschule und Berufsoberschule Bad Neustadt (FOSBOS) junge Leute, die sich nach Mittlerer Reife oder Ausbildung auf den Weg zum (Fach-)Abitur machen wollen.

Neu: Gesundheitszweig

Besonders groß war das Interesse für den neuen Zweig „Gesundheit“, der ab dem kommenden Schuljahr 2018/19 erstmalig angeboten wird. Am 26. Februar begann die

heiße Phase der Anmeldung. Bis **9. März** müssen sich die interessierten jungen Leute entscheiden, welcher Zweig der richtige berufliche Weg für sie ist.

Zum Infoabend der FOSBOS strömten so viele Schüler und Eltern wie nie zuvor. Weitere Informationen zu den insgesamt vier Ausbildungszweigen (Technik, Sozialwesen, Wirtschaft und Verwaltung sowie Gesundheit) gibt es unter www.fosnes.de oder unter Tel. 09771 70 38

Bad Kissingen unterstützt „Mensch inklusive“ Kooperationsvereinbarung mit Lebenshilfe Schweinfurt unterzeichnet



„Mensch inklusive“ ist eine Initiative der Lebenshilfe Schweinfurt, um mehr Menschen mit Behinderung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt zu beschäftigen. Die [Heiligenfeld Kliniken](#), das [Mehrgenerationenhaus](#), das [Caritas-Seniorenzentrum St. Elisabeth](#), der [Pflegedienst „Kissinger Sonne“](#) und [Schäfer Fertighaus und Holzbau](#) sind die ersten fünf Unternehmen im Landkreis Bad Kissingen, die bei „Mensch inklusive“ mitmachen. Landrat Thomas Bold (2. v. l., hinten) und Lebenshilfe-Geschäftsführer Martin Groove (r., hinten) zeichneten die Vorreiter mit Urkunden und Qualitätssiegeln aus. Von links: Elisabeth Weißensel (Heiligenfeld Kliniken), Iris Hönig (Geschäftsführerin des Mehrgenerationenhauses), Susanne Scheiner (Leiterin des Caritas-Seniorenzentrums St. Elisabeth), Thomas Eichhorn (Geschäftsführer des Pflegediensts „Kissinger Sonne“) und Harald Hofmann (Nüdlingens Bürgermeister in Vertretung für Schäfer Fertighaus und Holzbau).

Gute Nachrichten für Menschen mit Behinderung, die einen Job auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt suchen: Seit gestern unterstützen alle vier unterfränkischen Landkreise, in denen die Lebenshilfe

Schweinfurt Einrichtungen unterhält, deren Initiative „Mensch inklusive“. Ein flächendeckendes Netzwerk aus wichtigen Förderern der Initiative ist damit sichergestellt. Diverse Partner in den Landkreisen Haßberge,

Schweinfurt und Rhön Grabfeld unterstützen „Mensch inklusive“ bereits seit geraumer Zeit. Am Donnerstag sind nun aus Bad Kissingen Vertreter des Landkreises, der Stadt, des Bayerischen Gemeindetags, des Hotel- und Gaststättenverbands, des Rhön-Saale Gründer- und Innovationszentrums, des Bayerischen Bauernverbands, des Unternehmensnetzwerks Inklusion und der Lebenshilfe Bad Kissingen dazugekommen. Zusammen mit der Lebenshilfe Schweinfurt unterzeichneten sie in Bad Bocklet eine Kooperationsvereinbarung. In dieser erklärten sie sich dazu bereit, „Mensch inklusive“ weiter auszubauen.

Inklusion, besser.



Die von der Lebenshilfe Schweinfurt ins Leben gerufene Initiative vermittelt Menschen mit Behinderung Arbeitsplätze in Betrieben des ersten Arbeitsmarkts. Hierfür setzt „Mensch inklusive“ bei den Fähigkeiten und Wünschen eines Menschen mit Behinderung an und gleicht diese mit den Erwartungen eines potenziellen Arbeitgebers ab.

In einem nächsten Schritt lernen sich die beiden Parteien in einem oder mehreren Praktika kennen. Passen Arbeitgeber und Arbeitnehmer zusammen, besteht die Chance auf ein Beschäftigungsverhältnis. Mitarbeiter von „Mensch inklusive“ begleiten das erste Kennenlernen, unterstützen in allen relevanten Fragen, bei der Einarbeitung und auch während eines möglichen Beschäftigungsverhältnisses. Dieses kann sehr flexibel und individuell gestaltet werden. Der Arbeitnehmer bleibt zudem bei einer Werkstatt der Lebenshilfe Schweinfurt angestellt.

Wie Martin Groove, Geschäftsführer der Lebenshilfe Schweinfurt, erläuterte, versteht sich „Mensch inklusive“ als Impulsgeber. „Am wichtigsten sind Sie und Betriebe, die soziale Verantwortung übernehmen und Menschen mit Behinderung beschäftigen“, sagte er an die neuen Kooperationspartner gewandt und dankte ihnen für ihre Unterstützung.

Der Bad Kissinger Landrat, Thomas Bold, zeigte sich erfreut darüber, dass Menschen mit Behinderung im Landkreis neben der Arbeit in einer Behindertenwerkstatt nun eine weitere Beschäftigungsmöglichkeit offensteht. „Wäre die Initiative nicht bereits erfunden worden, müsste man das tun“, sagte er.

Vorurteile abbauen

Dass es trotzdem nicht immer einfach ist, Menschen mit Behinderung in den allgemeinen Arbeitsmarkt zu vermitteln, erläuterte Peter Pratsch, Projektleiter von „Mensch inklusive“. Oft mussten zuerst Vorurteile abgebaut werden, bevor potenzielle Arbeitgeber die Vorteile davon sahen, einen Menschen mit Behinderung zu beschäftigen.

Türöffner

Ein bekanntes Gesicht oder ein bekannter Name aus der Politik oder Geschäftswelt helfe vielfach, Vertrauen zu schaffen. „Sie sind wichtige Türöffner für unsere Arbeit“, sagte Pratsch daher zu den neuen Kooperationspartnern.

Der Pflegedienst „Kissinger Sonne“ hat bereits vor über einem Jahr seine Türen für „Mensch inklusive“ geöffnet. Seitdem arbeitet Manuela Karch dort in der Tagespflege. „Darüber bin ich sehr froh“, sagte die junge Frau. Ihr Arbeitstag startet um 8 Uhr. Sie begleitet die ankommenden Gäste in die Tagespflege, unterhält sich mit ihnen, serviert Frühstück, hilft in der Küche und backt Kuchen, was ihre große Leidenschaft ist. Vollkommen in das Team integriert und als Arbeitskollegin sehr geschätzt sei sie, berichtete Birgit Knirsch, Leiterin der Tagespflege. „Ich kann anderen Arbeitgebern nur empfehlen, [„Mensch inklusive“](#) auszuprobieren.“



**Mensch
inklusive**
Arbeiten miteinander

Betriebsbesichtigung bei der L+S AG



Mitglieder der WJ KG mit Vorstand Dr. Böttcher (7. v. l.) und Leiter Qualitätskontrolle Dr. Schlicht (9. v. l.)
Foto: Lydia Molea

Ende Februar waren die Wirtschaftsjuvenen Bad Kissingen zu Gast bei der L+S AG in Bad Bocklet. Zunächst stellte Vorstand Dr. Frank Böttcher die Gesellschaft vor. Das Unternehmen wurde 1987 unter der Firma „Labor L+S GmbH“ von Dr. Rüdiger Leimbeck und Prof. Bernd Sonnenschein gegründet; damals wurden auf lediglich 400 m² und mit 28 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen mikrobiologische und biologische Prüfungen an Arzneimitteln und anderen Produkten durchgeführt. Inzwischen arbeiten über 420 Mitarbeiter bei der Labor L+S AG.

Dr. Maximilian Schlicht, Leiter Qualitätskontrolle und Geschäftsfeldleiter Prüfungen, erzählte begeistert vom letzten, inzwischen fertiggestellten Erweiterungsbau, für den der Spatenstich im Juni 2015 erfolgte. Für die Büro- und Laborfläche von 7000 m² gab es kein Modell, an dem man sich hätte orientieren können, da es ein Labor in dieser Größenordnung in Europa nicht gab. Der gesamte Bau musste unter Berücksichtigung der besonderen Anforderungen der L+S (Reinräume etc.) ganz neu konzipiert werden. Mit der Kernkompetenz Mikrobiologie ist die L+S AG das größte Auftragslabor dieser Art in Europa und führt jährlich 1 Millionen Analysen an mehr als 250.000 Proben durch.

Böttcher und Schlicht erklärten den jungen Unternehmer*innen und Führungskräften, wie die Sterilitätsprüfung durchgeführt wird, was bei Labortätigkeiten beachtet werden muss und ergänzten, dass das Unternehmen seinen Kunden neben den Prüfungen auch Beratung, Qualitätskontrolle, Betriebshygiene und Prozessoptimierung anbietet. Schließlich zählt die [Labor L+S AG](#) heute zu einem der größten Anbieter von mikrobiologischen und biologischen Reinheitsprüfungen für sterile Arzneimittel und Medizinprodukte.

Besonders interessant fanden die Mitglieder und Gäste der Wirtschaftsjuvenen Bad Kissingen den Rundgang durch die Betriebsräume. Natürlich konnten die Rein- und Reinräume nur durch dicke Glasscheiben betrachtet werden. Die beiden Gastgeber beantworteten bereitwillig die zahlreichen Fragen ihrer Besucher.

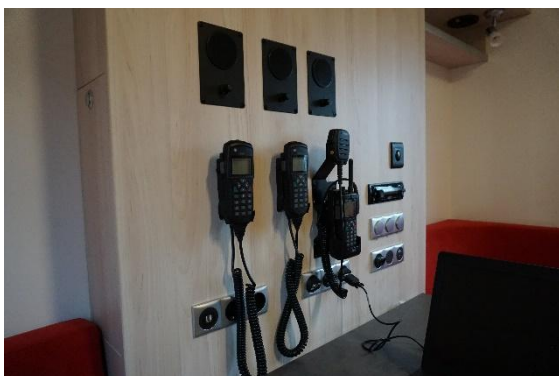
Faszinierend

Christine Oßwald, Vorstandsmitglied der WJ KG, bedankte sich bei Dr. Böttcher „Es ist immer wieder faszinierend, die Betriebe in der Region, die man sonst nur vom Vorbeifahren kennt, näher kennenzulernen und zu erfahren, in welchen Bereichen diese genau tätig sind und vor allem, wie alles funktioniert.“

Bekanntgabe einer Kooperationsvereinbarung zwischen VOLKLANDT GMBH & Co. KG, Zeitlofs & FUNK und FAHRZEUGBAU FREY GmbH & Co. KG, Nüdlingen



VOLKLANDT GMBH & Co. KG & FUNK- UND FAHRZEUGBAU FREY haben eine Kooperationsvereinbarung abgeschlossen, die es beiden Unternehmen ermöglicht, die Produktionsmöglichkeiten des jeweils anderen Unternehmens zu nutzen. Die Firma Volklandt hat ihren Sitz in 97799 Zeitlofs, Buchgraben 18 und wird vertreten durch Frau Jana Volklandt. Funk- und Fahrzeugbau Frey hat seinen Sitz in 97720 Nüdlingen, Am Sinnberg 8 und wird durch Herrn Alexander Frey vertreten.



Die Kooperationsvereinbarung ermöglicht sowohl Volklandt als auch Frey, ihr Produktsortiment durch Produkte zu ergänzen, die von jedem der beiden Unternehmen gefertigt werden – [Volklandt](#) fertigt sein gesamtes Sortiment an mobilen Sanstations

und Einsatzleitanhängern, darüber hinaus Möbelkomponenten für Funk- & Fahrzeugbau Frey.

Die nach ISO 9001 zertifizierte Firma [Funk- & Fahrzeugbau Frey](#) hat sich auf den Ausbau von hochwertigen Sonderfahrzeugen spezialisiert, insbesondere für Feuerwehr, Rettungsdienst und Katastrophenschutz. Gemeinsam mit den Kunden werden individuelle Raum- und Technikkonzepte entwickelt und umgesetzt. Gerade die Kompetenz im Bereich Funk- und Kommunikationstechnik nutzt im Gegenzug die Firma Volklandt für ihre Fahrzeuge.

Für die Kunden beider Unternehmen bedeutet es, dass sich die Auswahl an Anlagen und Möglichkeiten der individuellen Ausstattung erweitern. Indem wir unseren Kunden einen größeren Umfang an Lösungen bieten, können alle Beteiligten von erheblichen Vorteilen profitieren.

Ziel ist es, mit diesen beiden führenden Marken die Zufriedenheit und Treue der Kunden zu steigern und ihnen ein hohes Maß an Service und technischer Fachkompetenz zu bieten. Gemeinsam können Volklandt und Funk & Fahrzeugbau Frey zusammen mit dem europaweiten Kundenstamm von der neuen Partnerschaft profitieren.

Veranstaltungen

Ein Vortrag von und mit

Prof. Dr. Claudia Kemfert



© Oliver Betke

Donnerstag, 15.03.2018, 18:30 Uhr

Hotel Ullrich, August-Ullrich-Straße 40-42, 97725 Elfershausen

Die wirtschaftlichen Chancen einer klugen Energiewende



BI | Der Gegenstrom Elfershausen
zur Erhaltung unserer Kulturlandschaft und Heimat

V.i.S.d.P.: Markus Stockmann, Julian-Breitenbach-Straße 15, 97725 Elfershausen

Vorankündigung:
9. GEWERBESCHAU OERLENBACH
in der Wilhelm-Hegler-Halle

BAUEN LEBEN WOHNEN
Entdecken Sie die Leistungsvielfalt unserer starken Aussteller!

- Eintritt an allen Tagen frei
- Täglich Mittagstisch
- Kaffeebar & Snacks

Saale Zeitung inFranken.de

17.-18. März 2018
SAMSTAG 13.00 - 18.00 Uhr · SONNTAG 10.00 - 18.00 Uhr

BAUEN LEBEN WOHNEN

An beiden Tagen erwarten Sie unsere Aussteller mit ihren Produkten, Dienstleistungen und Know-How aus der Region - für die Region:

Blumenstube Büttner · Renninger Pelz & Leder
Müller und Meissner · Abschleppdienst Hofman
Metallbau Klaus Müller · Guwo Möbelhandel
Metallbau Schlotter · Holzdesign Plescher
Montagebau Seidl · Abschleppdienst Hofmann
Reisewelt Schneider · Tupperware Schendel
Friseur Querschnitt · Creativ Think Fotobox
Kommunalservice Karch · Naturland Biohof Kuhn
Galabau Seufert · Jemako A. Schott · La Rodo Kosmetik
Melanie's Metzgerladen · U. Müller Thermomix
Pikanto · Bäckerei Karch · Getränkequelle Brand
Treppen Werner · KFZ-Sachverständigenbüro Rippl
Therapiezentrum Blaisdörfer · Pro Galabau Seidl
Brautmoden Giselle · Karch - Lust auf Wohnen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

9. GEWERBESCHAU OERLENBACH

Flyer von **DYNADISEIGN** OERLENBACH